

170
N. 137

Der Neue Abend

Herausgeber und Verwaltung:

Fernsprecher Nr. 21604,
16113, 21820, 14820, 17658.

Schriftleitung:

Fernsprecher Nr. 13243, 13364.

Drahtmitteilungen: Wienerabend.

Postsparkassa-Clearingkonto
Nr. 131.363.

—o—

Werter Freund!



Wien, 17. Oktober 1918.—

9./4, Canisiusgasse 10

privat: Wien XVIII
Felix Mollstr. 9/1

Eine Jugendfreundin meiner Tochter, die sehr begabte Künstlerin Fräulein Eppstein, die sich nun zu dauerndem Aufenthalte in Berlin niedergelassen hat, bittet mich um eine Empfehlung an Sie. Ich tue es jetzt mit Vergnügen, weil ich Fräulein Eppstein nicht nur wegen ihrer künstlerischen Fähigkeiten, sondern auch wegen ihrer menschlichen Eigenschaften hochschätze und ich mich sehr freuen würde, wenn sie durch Ihre Güte einige Förderung erfahren könnte. Ganz besonders dankbar wäre ich auch, wenn sich Ihre Gattin der jungen Dame einigermaßen annehmen wollte, vielleicht in Erinnerung an die Freundschaft, die sie ja meiner Tochter immer entgegengebracht hat.

Ich benütze die Gelegenheit Ihnen zu sagen, wie oft wir Ihrer in diesen schweren Zeiten gedacht haben und wie froh wir sind, hoffen zu können, dass auch für Sie das allerschlimmste zu Ende gehen wird. Nun wird ja auch Ihr Sohn, sowie unserer nach Hause kommen.

Empfangen Sie für sich und Ihre Lieben die herzlichsten Grüsse.

Ihr in alter Freundschaft ergebener

